

## Eine Reise der Hoffnung wird zum Kampf ums Überleben – Die Piroge

Der Fischer Baye Laye steht vor einer schwierigen Entscheidung. Ein Schlepperring will ihn anheuern. Er soll als Kapitän eine Überfahrt von der senegalesischen Küste zu den Kanarischen Inseln bewerkstelligen – mit einem einfachen, offenen Fischerboot und 30 Flüchtlingen an Bord. Zunächst weigert er sich. Aber sein jüngerer Bruder Abou will auch nach Europa und kann ihn überzeugen es doch zu versuchen...



### Inhalt

Baye Laye lebt in einem senegalesischen Dorf in der Nähe von Dakar und versucht als Fischer den Lebensunterhalt für sich und seine Familie zu bestreiten. Doch die Küstenregion ist zunehmend leergefischt, die schwere Arbeit bringt nur wenig Geld ein. Schlepper Lansana möchte Baye Laye als Kapitän für eine Überfahrt nach Europa engagieren, aber der Fischer weiß sehr genau um die Gefahren, die diese Reise mit sich bringt, und lehnt zunächst ab. Als sein Bruder Abou ihm jedoch eröffnet, dass er bei der Überfahrt mit an Bord gehen wird, ändert das alles. Mit einer Piroge, einem Fischerboot, sticht Baye Laye mit 30 Flüchtlingen an Bord in See. Anfangs läuft alles nach Plan, doch dann begegnet die Gruppe einem havarierten Boot und es bricht Streit unter den Flüchtlingen aus, ob sie die Verunglückten retten sollen. Schlepper Lansana beendet den Konflikt und entscheidet, die andere Gruppe ihrem Schicksal zu überlassen. In der Enge des Schiffes kommen im Laufe der Reise immer mehr Streitigkeiten auf. Als dann auch noch der Motor ausfällt und ein Unwetter aufzieht, wird aus der Reise der Hoffnung für einige Passagiere eine Fahrt in den Tod.

### Umsetzung

Der Film „Die Piroge“ lebt von starken Bildern. Die Exposition erzählt in beiläufig wirkenden Episoden vom Alltagsleben der Protagonisten und zeigt die ethnisch-kulturelle Diversität der Region und ihrer Bewohner zwischen traditioneller Folklore und Moderne. Im kammerspielartig anmutenden Setting des Bootes wird immer wieder der Kontrast zwischen der Enge und Anspannung der Passagiere an Bord und der Weite des Meeres deutlich, wobei Regisseur Moussa Touré „den Flüchtlingen“ in zahlreichen Nahaufnahmen ein Gesicht gibt, die Vielfalt an Migrationsgründen verdeutlicht und die bedrückende Stimmung auf der gefährvollen Reise nahezu körperlich spürbar macht. Neben dieser Empathie und Verständnis weckenden Bildsprache zeichnet „Die Piroge“ sich außerdem durch feine Kritik an der europäischen Rückführungspolitik aus: Als Wegzehrung gibt es ein Sandwich, außerdem ein wenig Geld für den „Neustart“ in der Heimat.

### Pädagogische Empfehlung

FILM+SCHULE NRW stellt den Spielfilm „Die Piroge“ in synchronisierter Fassung über EDMOND NRW als Landeslizenz für den Einsatz im Unterricht zur Verfügung. Der Film ist für Jugendliche ab 15 Jahren geeignet und bietet für die Fächer Politik, Sozialkunde, Ethik, Religion, Geschichte und Französisch Anschlussmöglichkeiten an Themen des Fachunterrichtes. Mögliche Themenschwerpunkte sind Migration, Flucht, Globalisierung, Menschenrechte, EU-Sicherheitspolitik und Freiheit. Das Evangelische Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit stellt zu „Die Piroge“ Materialien für den Unterricht zur Verfügung: [www.ezef.de](http://www.ezef.de)

#### CREDITS

<b>Land, Jahr:</b>	Senegal/Frankreich/Deutschland, 2012
<b>Regie:</b>	Moussa Touré
<b>Drehbuch:</b>	Abasse Ndione, Eric Névé, David Bouchet
<b>Darsteller:</b>	Souleymane Seye Ndiaye, Laïty Fall, Malaminé Yalenguen' Dramé u.a.
<b>Filmlänge:</b>	87 Minuten, Farbe
<b>Verleih:</b>	EZEF – Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit
<b>Altersempfehlung:</b>	FSK 12, empfohlen ab 15 Jahren
<b>Auszeichnungen:</b>	Filmfest München 2012: Bester Internationaler Film, Filmfestival Karthago 2012: Hauptpreis

Autorin: Ann Kristin vom Ort, FILM+SCHULE NRW